

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 379. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200. Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Binterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 17. 1949. Donnerstag, 15. August 1907.

Vom Landtagswahlrecht.

Die Linksliberalen haben es erreicht, in dieser parlamentarischlosen Zeit eine Agitation zu entfesseln, die gegen die zu lenken; sie fordern nämlich nichts mehr und nichts weniger als Einführung des Reichstagswahlrechtes in den preussischen Landtag. Sie glauben ein Anrecht auf Erfüllung von Forderungen zu haben wegen ihrer Beteiligung an der sogenannten Volksliste im Reichstage; Preußen soll die Belohnung aufbringen, weil eben die preussische Regierung durch ihre ständige Vertretung im Bundesrat die Geschichte des Reiches wesentlich beeinflusst. Die Mittel, die sie anwenden, ihre Belohnung einzutreiben, nennt die „Streuzettelung“, doch gar zu verb: sie schelten und drohen, ja sie treiben eine wahre Erpressungspolitik gegen unsere Regierung. Das Zentrum sucht — aus Abneigung gegen das Volksliste und um Wistränen bei den Reichsparteien zu faen — die Freireimigen gehörig in diese Richtung zu beugen, ja es so darzustellen, als hätten sie bereits Julagen der Regierung in der Tatse, und die Sozialdemokratie sucht wiederum einmal die Ehrlichkeit des Zentrums in der preussischen Wahlrechtsfrage zu verächtlichen, zum anderen aber die Freireimigen zu lobnen, sie täten nur so, weil sie wollten, sie würden nicht beim Worte genommen.

Dah der Reichstag höchstens eine platonische Revolution für eine preussische Wahlrechtsreform annehmen kann, geben auch freireimige Führer wie Schröder öffentlich zu. Die Behandlung im Reichstage soll nur die Vorbereitung für die Erörterung im Landtage sein, die gleich nach dessen Beginn stattfinden mußte. Ist diese wirklich so dringlich? Bis jetzt haben wir nirgends darauf erinnern sehen, daß erst vor zwei Jahren und mehr die Frage eingehend im Landtage verhandelt worden ist. Bereits Anfang des Jahres 1904 hatte die freireimervative Fraktion einen Wahlrechtsantrag eingebracht und Freiherr von Jöbstl ließ sich damals dahin aus, daß grundsätzlich das Wahlrecht reformiert werden müsse. In Ansehung der Kritik, in die uns die Sozialdemokratie jeden Tag hineinreihen könne, bedinge das die Staatsraison. Nach längeren Verhandlungen kamen dann 1906 auf dieser Grundlage aufgebaute Gesetzentwürfe zustande, die die Zahl der Abgeordneten um 10 vermehren und das Verfahren modernisieren.

Bei diesen mehramatigen Verhandlungen wurden sämtliche Wahlverfahren beinahe die möglich sind, und Stammbuchungen unter einander angeregt, in von den Freireimigen: geheime Abstimmung bei indirekter Wahl, Einführung des Reichs-Wahlrechtes, geheime Abstimmung nur bei den Urwahlen. Von nationalliberaler Seite kam der Vorschlag, das Wahlrecht außer nach dem Weis (Steuerleistung) auch nach Bildung und Alter zu bemessen (Muralwahl), den Winderheiten eine Vertretung zu ermöglichen (Proporz), den Wählern der dritten Abteilung ein erweitertes Wahlrecht zu verschaffen und die indirekte Wahl zu beileigen. Angenommen wurde kein Antrag; der auf Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes mit geheimer Abstimmung wurde in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 80 (Freireimige, Zentrum, Polen, Dänen) vernommen. Dagegen stimmten Konserverative, Nationalliberale und Freireimervative. Die Führung in den Erörterungen darüber hatte der Minister des Innern. Die neuere Zeit, so führte er aus, zeige das Bestehen, die breiteren Schichten des Volkes an den Segnungen der Kultur teilnehmen zu lassen. Aber bei diesem Bestreben sei die ganze Politik in eine Abhängigkeit von den Stimmungen der Masse geraten, die wie ein Alp auf dem öffentlichen Leben laste. Ueber den Beiträgen, den Schwächen und dessen Kräfte einbezogen und sie zu Führern des Volkes zu machen. Es sei hohe Zeit, daß die Kräfte, die aufwärts ziehen, wieder frei werden. Das politische Leben dürfe nicht verenden und verfallen. Wir bedürfen ein Volk, das da einsteht und ganz gewiß in der Führung der Gruppen nach oben weist. Wir meinen, diese Gründe bestehen noch immer weiter. Gibt man (was wir aus weiteres durchaus nicht tun) die Notwendigkeit einer Reform selbst zu, so dürfen diese Gesichtspunkte bei einer eventuellen Revision unseres Wahlrechtes, mo man immerhin den Arbeiter Eibe zugutehalten wollen, doch nicht in den Hintergrund treten. Wir hoffen, es werden den Linksliberalen nach dem Sprichwort gehen: Qui trop embrasse, neal streint.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. August.

Wilhelmshöhe und Jöbstl.

Schloß Wilhelmshöhe sieht am heutigen Mittwoch den König von Großbritannien und Irland in seinen Mauern als Gast des deutschen Kaisers. Mit Spannung blickt die gesamte Welt, blickt vor allem Deutschland auf die Ereignisse des heutigen Tages und erhofft von ihm wohlthätige Folgen für die Weltpolitik. Von Wilhelmshöhe, wo auch der Reichsfürst Fürst Bülow bereits eingetroffen ist, wird sich König

Edward nach Jöbstl begeben und dort mit dem greisen Kaiser Franz Josef ebenfalls eine Zusammenkunft haben. Zu den beiden Entwürfen löst der Wiener Mitarbeiter der „Zagl. Adsch.“ seinem Blatte sich folgendermaßen aus: Die politische Aussprache, die voriges Jahr zwischen dem britischen Herrscher und Kaiser Franz Josef stattgefunden, hatte die gewünschte Klärung nicht gebracht. Denn die Politik König Edwards markierte sich in der Folgezeit in drei gewichtigen Punkten: Die Angliederung Frankreichs an das englisch-japanische Bündnis, wodurch die drei Mächte den dominierenden Einfluß in Ostasien erhielten; den Vertritt Spaniens zur englisch-französischen Entente, wodurch die drei Mächte die Kontrolle über das Mittelmeer und den Atlantischen Ozean erlangten, und die englisch-russische Verständigung über Asien, nachdem eine russisch-japanische Verständigung bereits vorausgegangen. Man erblickte in dieser fehr rührigen Politik, die die ganz persönliche Note König Edwards trägt, der trotz aller konstitutionellen Schranken in Wahrheit doch sein „eigener Minister des Aeußern“ ist und dessen „Sitten“ die gerade Mehrheit von der einst so gepriesenen Politik der „splendid isolation“ bedeutet, — lauter Schachzüge mit dem Endziel einer „Einkreisung“ des Deutschen Reiches.

Was ist nun geschehen? Die Situation ist politisch zum mindesten durchaus ungeklärt. Aber es scheint auf per sönlichem Gebiet eine Klärung eingetreten zu sein, die schließlich auch auf die politischen Beziehungen wohlthätige Auswirkungen äußern kann, und diese Klärung auf persönlichem Gebiet, — das heißt die Befestigung gewisser Verhältnisse zwischen dem Staatsoberhäuptern der größten Land- und der größten Seemacht der Erde, — wird in Wiener politischen Kreisen als das große Verdienst Kaiser Franz Josefs angesehen, des treuen Verbündeten des deutschen Kaisers und des langjährigen intimen Freundes König Edwards.

„Erst spätere Geschlechter werden genauer erfahren — so schreibt die „Neue freie Presse“ — wie die Entree in Jöbstl mit jener in Wilhelmshöhe zusammenhängt. Wenn einst die Berichte unserer Diplomatie und die Akten der europäischen Staatskanzleien den Geschichtsschreibern zugänglich sein werden, wird sich zeigen, daß die Entree von Jöbstl, die jener von Wilhelmshöhe folgte, auch wirklich deren politische Fortsetzung ist. Wilhelmshöhe und Jöbstl sind Stationen der Straße, die zum europäischen Frieden führt. Österreich-Ungarn ist der Wendung in dem Verhältnis zwischen Deutschland und England nicht fremd geblieben. Vielmehr wurde ohne die Politik von Jöbstl die Schwierigkeiten eines Reiches in Wilhelmshöhe größer gewesen!“

Aber die Entree von Jöbstl hat für Österreich-Ungarn auch noch eine selbständige Bedeutung. Die Wiener Diplomatie hat den hochpolitischen Charakter der Entree von Anfang an offen ausgegeben, und die Anwesenheit des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern Freiherrn von Bornhörer die Tür weichen, als ob die englische „Einkreisungspolitik“ nun auch nach Österreich-Ungarn ihre Fingarme ausstreckte. Trotz der offen oder verdeckt deutschfeindlichen Tendenzen französischer und magyarischer Kreise ist die Bundesreue Kaiser Franz Josefs über jeden Zweifel erhaben. Man kann also den amtlichen Versicherungen ruhig Glauben schenken, daß eine Verständigung über Balkan- und Mittelmeerfragen den wichtigsten Teil des Jöbstl Programms bilde.

Die Bedeutung der Kriegervereine

hat der Kommandant von Thron, Generalmajor Griepentferl, bei dem Festessen des Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes und des Preussischen Landes-Kriegerverbandes in einem bemerkenswerten Vortrag mit besonderem Maße geschäftet. Unter anderem sagte der General: Wir von aktiven Dienstfahnde begreifen in Jöbstl diejenige, die, jeder an seiner Stelle, feierst mitgegangen haben an dem stolzen Gebäude der deutschen Armee. Was die Armee heute ist, ihre Bedeutung für unser Vaterland, — das ist nicht in geringem Maße auch Ihr Verdienst, das ist auch Ihrer Mitarbeit zu danken. Sie haben sich aber Ihre Ziele noch weiter gesetzt. Nachdem Sie den aktiven Dienststand verlassen haben, oder nachdem Sie zum Reserve- und Landwehr- oder Landsturm-Verhältnis übergetreten sind, sind Sie es, welche in den breiten Schichten unseres Volkes jenen patriotischen Idealismus pflegen und hochhalten, ohne dessen Besitz, wie die Geschichte lehrt, schließlich jedes Volk zugrunde gehen muß. Wie eine feste Mauer, wie ein unerschütterlicher Fels stehen Sie gegenüber den äußern und innern Feinden unseres Vaterlandes. Ihrer gemeinamen Tätigkeit ist es zu danken, wenn das Kriegervereinswesen in Deutschland zu einer politischen Bedeutung ersten Ranges emporgewandert ist, wenn die Kriegervereine zu einer Erziehung in unserm Volksleben geworden sind, die das Ausland teilweise mit Weib betrachtet, jedenfalls mit dem größten Interesse verfolgt. Nun, meine Herren Kameraden, der große Deutsche, unser unsterblicher Bismarck, hat einmal nach dem großen

Kriege, als unsere Nachbarn viele unserer militärischen Einrichtungen, wie z. B. die allgemeine Wehrpflicht, nachahmten, den Ausdruck getan: „Mögen sie uns nachmachen, was sie wollen, eins können sie uns nicht nachmachen, das ist unser Lehnung.“ Möge es mir in aller Bescheidenheit am heutigen Festtage gestattet sein, diesen Ausdruck des großen Mannes etwas umzuwandeln, indem ich Ihnen zurufe: Mögen unsere Gegner uns nachmachen, was sie wollen, eins können sie uns doch nicht nachmachen, das sind unsere Kriegervereine! Das ist der Geist, der in ihnen herrscht; das ist das unerschütterbare Band der Kameradenschaft, welches die alle Soldaten aller deutschen Stämme eng umschließt. Nicht nachmachen können sie uns den Deutschen Kriegerbund mit seiner Organisation, mit seiner Wohlfahrtserweiterungen und vor allen Dingen mit seiner unerfüllbaren Quelle von Opferbereitschaft, Vaterlandsliebe und unerschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich! Sie, meine Herren Kameraden, die Sie heute hier versammelt sind, sind die Führer dieser großen Organisation; Ihrer hingebenden Tätigkeit und Ihren wahrlich nicht geringen Opfern an Zeit und Mühen ist das zu danken, was im Kriegervereinswesen heute erreicht ist. Aus vollen Herzen danke Ihnen dafür die Armee, danke Ihnen das gesamte Vaterland, danke Ihnen unser erhabener Kaiser und die deutschen Fürsten!

Der Bedarf an Schiffsjungen für die Kaiserliche Marine

ist in diesem Jahre besonders groß, weil zum erstenmal mit der Einstellung der Schiffsjungen zum Herbst des Jahres begonnen wird. Nachdem daher im Frühjahr bereits 750 Jungen in den Dienst der Marine getreten sind, sollen Anfang Oktober abermals 850 zur Einstellung gelangen. Als Durchschnittsalter für die Eintretenden gelten 15½ Jahre, jedoch dürfen ein Mindestalter von 14½ und ein Höchstalter von 18 Jahren nicht überschritten werden. Die Schiffsjungen werden nach ihrer Einstellung während des ersten Winterhalbjahres auf dem zunächst bei Friedrichsort, später bei Alensburg veranferteten alten Panzerfregate „König Wilhelm“ untergebracht, um in den Anfangsgründen ihres neuen Berufes unterwiesen zu werden. In dem darauf folgenden Frühjahr treten sie sodann auf den legebenden Schulschiffen der „Jena“-Klasse (große Kreuzer) oder der „Zöld“-Klasse (große Auslandskreuzer) nach europäischen, Mittelmeer- und amerikanischen Gafen an. Nach zweijähriger Schuljungenzeit erfolgt die Ernennung zum Matrosen oder Torpedomatrosen; darauf, und zwar häufig sehr bald, die Ernennung zum Obermatrosen und nach durchschnittlich sechsjähriger Seemannszeit, also in einem ungefähren Lebensalter von Jahren, die Beförderung zum Unteroffizier. Von dem Augenblick der Einstellung des Schiffsjungen an trägt die Marine sämtliche Kosten für die Verpflegung, Verpflegung und Weiterbildung, dafür verlangt sie aber, daß der Junge sich über die Fährige, von der Ernennung zum Matrosen an rechnende gefestigte Dienstzeit hinaus noch zu 4 weiteren Dienstjahren verpflichtet. Die Anmelbungen für die Schiffsjungen-Einstellung sind möglichst frühzeitig an die zuständigen Bezirkskommandos, die auch über die Eingelobenen näheren Weisheit erteilen, zu richten. Eine Einstellung im April findet dagegen, wie eingangs erwähnt, in Zukunft nicht statt.

Das Jubiläum des Fürsten von Bulgarien.

Wie unser Berliner spe-Mitarbeiter auf Grund authentischer Informationen mitteilen kann, wird die Feier des 20-jährigen Jubiläum der Kaiserin Maria Suda des Fürsten Ferdinand von Bulgarien am 28. d. Mts. in Sofia stattfinden. Die Feier konnte am 15. d. Mts. nur aus dem Grunde nicht vor sich gehen, weil der Fürst erst am 16. August die Trauer um seine Mutter, die verstorbene Prinzessin Clementine von Sibirien, ablegt.

* Der Kronprinz wird sich am 25. d. M. zu den Kaiserin anoberrn nach Hannover und Weimar begeben; in seiner Begleitung wird sich der Hofmarschall von Trotha befinden.

* Der Reichskanzler Fürst von Bülow, der sich samstlich am Montagabend zur Monarchenbegegnung nach Wilhelmshöhe begeben hat, wird, wie die „Neue politische Korrespondenz“ aus London erfährt, in wenigen Tagen dort zurückzukehren.

* Der frühere Landwirtschaftsminister v. Bodolski ist zum zweiten Male in diesem Jahre zum Kurgebrauche in Bad Nenndorf eingetroffen.

* Ammersee-Anstalt. Der aus den früheren Spielprossen her bekannte oberbayerische Fußballklub des Grafen von Hohenhausen von Oberhausen mit besonderem Vertrauen zum Kaiser ernannt und mit der Leitung der Ministerialabteilung des großherzoglichen Hauses beauftragt worden.

* Aus der Armee. Wie im vorjährigen Kaisermanöver, so erhalten auch in diesjährigen die dazu eingeladenen englischen Offiziere und Begleitung zugewiesen. Die englischen Offiziere führt, wie unser Berliner militärischer Mitarbeiter uns mitteilt, der Hauptmann Oerttag, Militär-Attache bei der We-

Wasser in London, während zur Begleitung der amerikanischen Flottille der Major ...

Die Arbeiten des Reichstags. Was man von dem durch einen Teil der Presse gehenden Nachrichten über angeblich dem Reichstage bei seinem Wieder...

Provinz Sachsen und Umgebung. # Landwehr, 14. August. (Sonntags.) Anlässlich der hier am Sonntag, den 13. August d. J. statt...

Dr. Spahn über die den deutschen Katholizismus bewegenden Tagesfragen. In einer Versammlung der Zentrumspartei in Rheinbach hat der Reichstagsabgeordnete Dr. Spahn am letzten Sonntag...

Münster und der neueste Syllabus religiöser Irrtümer, der deutsche Schriftsteller so gut wie nicht betrifft, sondern gegen Franzosen und Italiener sich richtet.

Ausland. Marokko.

Die neuesten Telegramme. Nach Brinnabepfehen aus Tanger, die in Paris eingetroffen sind, sollen die Bestrebungen der französischen Regierung...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landwehr, 14. August. (Sonntags.) Anlässlich der hier am Sonntag, den 13. August d. J. stattgefundenen Jahressitzung des Kreisvereins...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Die Bauarbeiter Friedrich Kubisch in Dölan hatte nach einem Ochsengepöhl, das ihm beim Steinsetzen im Wege stand...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Lieber Heiden des Schneidermeisters Max Zanke in Landberg hat dem dortigen Bürgermeister und anderen städtischen Beamten...

Von der Wehr, 13. August. (Freitag.) Wie die Statuten des Vereins der Wehrleute in Landberg lauten, so ist es auch die Wehrleute in Landberg...

Genthin, 13. August. (Freitag.) Zum zweiten Male innerhalb acht Tagen entließ auf der hiesigen Jüderhals Feuer. Vorgehen ab gegen 11 Uhr brannte ein Strohdamm nieder...

Wittenberg, 13. August. (Freitag.) In Wittenberg im Hause seiner Schwiegereltern verstarb gestern der Superintendent der hiesigen Ephorie...

derseits ist auch nicht gegen sie beantragt; es scheinen vielmehr Verhandlungen zu einer außergerichtlichen Beilegung...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Landwehr, 13. August. (Freitag.) Am 13. August d. J. wurden die beiden Firmen Brüder Lind, von der Follage der erlangten Firmen in keiner Weise betroffen...

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or a separate column.

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen

Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. **70** Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vorm. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Geschäftsjahr Ende Mai 1907:
Verfügbares Kapital 780 Mill. M. (Schuldt. Versch. Summen 229 Mill. M.)
Gewinn Dividende 111 " "
Zahresanahme 44 " " Dividende u. Div. Ref. 53 " "
Neuabschlüsse im Jahre 1906: März 60 308 250.
Mit dem 1. Juni 1907 hat die Gesellschaft ihre Versicherungsbedingungen noch günstiger gehalten (Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Beihilfe) und ein neues für die Versicherten äußerst vorteilhaftes Prämien- und Dividendenheim eingeführt. Niedrig beginnende Tarifprämien ermöglichen die Versicherung hoher Versicherungssummen gegen schon anfangs sehr niedrig bemessene Beiträge.
Für die dieses abgelaufenen Versicherungsjahres ist die seit 1888 unverändert mit 12% der ordentl. (Lebenslängl.) Jahresbeiträge gewährte Dividende auf 43% erhöht worden.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in Halle a. S.: (9730)
Hugo Klauke, General-Agent, Martinstraße 11,
Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 8.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.
**Bedeutender Eingang
in Neuheiten.**
Modernste Brautseide.
Beste halbarste Garantie-Seide.
Moderne Blumenstoffe.
Streifen, Karos und Fantasiestoffe.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Muster bereitwilligst.

Carolo-Wilhelmina. Herzogliche Technische Hochschule BRAUNSCHWEIG.

Das Programm und Vorlesungsverzeichnis für das Studienjahr 1907/08 sind erschienen und kostenlos vom Sekretariate zu beziehen.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des
„Metropol-Ensembles“.
Dir.: Max Samst.
Abendlich mit
Ungeheurer Lacherfolg!
Eine Hochzeitssacht.
Schwan in 3 Akten u. d. Engl.
v. A. Hope, Deutsch v. A. Roth.

Zoolog. Garten.
Freitag, den 16. August
Ein bayrisch. Abend.
Don nachm. 4 1/2 Uhr ab
großes Extra-Konzert
des
Leipziger Tonkünstler-
Orchesters (10690)
(Leitung: Herr Kapellmeister
Günther Coblentz).
**Eine Oberländer-
Kapelle. — Bayerische
Küche. — Grosses
Brillant-Feuerwerk.
Konfettwerfen.**

Insultierende Theater.
Donnerstag, den 15. August 1907.
Leipzig (Neues Theater): Margarete
Leipzig (Altes Theater): Zambini
Freit.
**Ein bayrische (10628)
Loden-Velerinen**
(Wahlrechtlich für Herren, Damen u.
Kinder empfohlen sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84

Rucksäcke
für Herren 1.50—11.00
für Damen 1.20—4.75
für Kinder 0.70—1.35
5 Prozent Rabattmarken.
G. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstr. 90. (10655)

**Täglich frische
Fluss- und Seefische**
empfehlen (10671)
Steinkampf & Welse, Albert André.
Fernruf 1339.

Direkter Bezug von
Grüne- und Diemen-Planen,
sowie alle Sorten
Decken und Säcke,
daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen
Zentral-Verkaufsstellen. (10784)
**Säcke, Planen- und Decken-Fabrik
Fritz Zirckenbach, Halle a. S.,**
Magdeburgerstraße 67. — Telefon 2193.

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
kaufen (10882)
altes Gold und Silber.
Sonabend, den 17. d. Mtg. habe wieder eine sehr
große Auswahl (10883)

belgischer sowie dänischer
Arbeitspferde.
Sängerhausen, Wilhelm Stock.
Fernsprecher 46.
Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mecklenburgische und Dänische Staatsseisenbahnen.
Eisenbahntrajekt-Verbindung
mit **Skandinavien** über
Warnemünde-Gjedser
durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten
Trajektschiffe
„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prins Christian“, „Prinseesse Alexandrine“.
Überfahrt 2 Stunden.
Schnellzug-Verbindung zweimal täglich in jeder Richtung.
Reisedauer: Berlin Hamburg Kopenhagen 10 Stunden.
Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in
den Nachverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrpläne im weitesten Umfange. Zolabefreiung
des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-
Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-
Aktien-Gesellschaft (vormals Barts & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.
General-Agentur für den Personenverkehr:
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.
Unter den Linden No. 8. BERLIN W. Unter den Linden No. 8. (10697)

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Leibrenten
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalver-
sicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer.
— Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. (10225)
— Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszusatz
unter den von der Direktion zu erhaltenden
Bedingungen. — Strenge Kostenvorgabe.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei
Leo Kreitling, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 75.

aller Art, auch englische
Steinkohlen
Anthracitkohle, west-
fälischen gebroch. Coak,
Stuben-Coak, Grude-
Coak, Brikketts, Nass-
Coak.
pressteine, böhm. Salonkohlen, Holz etc. billigst bei
Klinkhardt & Schreiber Nachf.,
Neue Promenade 12. Fernsprecher 203.

Lebende Karpfen
in allen Größen empfohlen und versenden prompt
Fernruf 1339. **Steinkampf & Welse,**
Inhaber Albert André. (10681)
Gebrauchte Pianos,
vorzüglich erhalten, nur
Bis. 350 und 400. (10720)
Bis. 500, Gr. Ulrichstr. 35.
Altes Messing, Pfeifflö-
Kauf, Sint und Zinn laut 10027
Ferd. Haassengler,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Festwiese
Fuchs am Galgenberge.
Donnerstag, den 15. August
Grosses Brillant-Feuerwerk,
ausgeführt von den Herren Gebrüder Pfeiffer.
Dazu ladet höflichst ein (1049)
M. Wiedemann.

C. W. Trothe
Optisches Institut.
Poststraße 910.
Gegründet 1816. (10880)
Für Reise empfohlen:
Kodaks, Feldstecher,
Compass Höhenmesser,
Schrittzähler,
Taschen-Thermometer,
Schutzklemmer etc.
Mit 1 Beilage.

... auf Käufe zum ersten Male sehr feht. Zähl. Geld 4 Proz. Zu Beginn der zweiten Vorkriegszeit trat auf Gewinnzeit...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Revision eingegangen.)
König Edwards Besuch bei Kaiser Wilhelm.
Wilhelmshöhe, 14. Aug. Um 1 Uhr 15 Minuten lief der Zug mit König Edward ein. Der König in Garde...

Wilhelmshöhe, 14. Aug. Heute morgen unternahm der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Ausritt. Der Kaiser empfing später den Statthalter von Schlesien...

Frankfurt, 14. Aug. Der 'Frankf. Ztg.' wird aus St. Ingbert gemeldet, daß der älteste Mann Bayerns, hauptsächlich auch von ganz Deutschland, der bekannte...

Ostfriesland, 14. Aug. In Verstein (Oberheßen) mitet, wie die 'Frensb. Ztg.' meldet, seit gestern abend eine große Feuerbrunst, der heute früh etwa vierzig Personen und zum Diger gefallen waren, darunter das Pfarrhaus und das Amtsgesitz. Die Hilfeleistung wird durch Wassermangel sehr erschwert.

München, 14. Aug. Die 'Münch. Neuest. Nachr.' melden: Beim Training auf dem Sportplatz Wilhelmshöhe spielte am Automobil des Direktors Branda der Neumatik. Der Wagen durchbrach die Barriere und stürzte die Böschung hinab. Branda und sein...

Wiederer wurden aus dem Wagen gefeulert und schwer verletzt.
München, 14. Aug. Die Arbeiter der Gelbmattindustrie sind heute bei mehreren Firmen in den Zustand getreten.

Troppan, 14. Aug. Die Zahl der ausfindigen Textilarbeiter im Biele-Bialer Industriegebiet beträgt etwa 2400. 22 Unternehmungen sind vom Zustand betroffen.

Wien, 14. Aug. Die Semestralbilanz der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank weist einen Reingewinn auf von 3830 994 Kronen, das ist gegen das Vorjahr mehr 787 199 Kronen.

Konstantinopel, 14. Aug. (Wiener Tel.-Norr.-Bureau.) In letzter Zeit hat die Worte die Befestigungen des Bosporus durch Neubauten und andere Verteidigungsmittel systematisch verstärkt.

Paris, 14. Aug. In diesem amtlichen Kreise ist man insbesondere wegen der Lage in M a s a g a n beunruhigt. Es bestätigt sich, daß die dortigen Eingeborenen die Europäer nur deswegen nicht verlassen, damit sie sich ihrer im Falle eines französischen Angriffes als Geiseln bedienen können.

Dresch, 14. Aug. Auf der Linie Landneau—Dümmer ein a l l e i n i g e n Schiffe vor einem Sturm. Die Lokomotive führte von dem 20 Meter hohen Bahndamm in einen Graben. Ein Bahnbediensteter und fünf Reisende wurden verwundet.

London, 14. Aug. Nach einer Meldung des 'Daily Telegraph' soll in nächster Zeit mit dem Bau von drei weiteren Schiffen des 'Dreadnought'-Typs begonnen werden. Die Schiffe sollen noch größer und bedeutend stärker werden als der 'Dreadnought'.

London, 14. Aug. Nach einer Meldung des 'Standard' aus New-York hatte Staatssekretär Root bei Morgan eine Vernehmung mit dem führenden Bankier über die Störungen in der Lage des Geldmarktes.

London, 14. Aug. Nach einer amtlichen Befragung treten dreißig Schiffe der heimtückischen Flotte zur Kanalflotte über.

New-York, 14. August. Von neuen Variationen in Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Geschäftskräfte erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der fröhliche Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 14. August, früh 8 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Niederschlag in 24 Stunden. Rows include Halle, Zeigau, Nordhausen, Magdeburg, GutsMuths, Wroden.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.
Nordostwind fortwährend, hat sich gestern über Irland ergiebige Tief nach der nördlichen Nordsee verlagert, in Wechselwirkung mit dem hohen Druck im Süden lebhaft westliche bis südwestliche Winde im nördlichen Deutschland hervorgerufen. Nachdem im Dienstbezirk gestern nachmittags vorübergehend Aufklaren eingetreten war, ist heute das Wetter wieder wolbig und nachts wieder bereinigt leichte Niederschläge. Da vor in westlichen unter dem Einflusse des hohen Drucks verbleiben dürfen, so können wir im allgemeinen auf vorwiegend trockenes Wetter rechnen, wenn auch das Aufklaren bereinigt leichter Regenschauer nicht ausgeschlossen ist.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:
Wetterbericht vom 14. August, morgen 5 Uhr. In Deutschland fällt das Barometer wieder meist ein wenig (in Magdeburg seit 9 Uhr abends um 1/4 mm), weil sich eine Neubildung bei Skottland ersichtliche Zerstörung bildet und das von Schottland her sich vorbreitende Hoch etwas zurückzieht. In Deutschland ist das Wetter vielfach heiserlich und trocken bei ziemlich warmer Temperatur, die eine Erhöhung dürfte auch nur in den nördlichen Teilen stellenweise etwas Regen veranlassen, ungemessen, als auch diese wieder schnell vorübergehen wird. Magdeburg hat zugeht + 16° C. bei trockenem und ziemlich heiserem Wetter.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes vom 15. August: Beschleunigt bewölkt, teilweise Regen, Temperatur wenig verändert, im nördlichen Deutschland stellenweise etwas Regen, im übrigen Gebiet meist trocken.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes vom 16. August: Trocken, vielfach heiser, früh etwas kühl, am Tage ziemlich warm.

Wasserstände am 14. August:

Table with 2 columns: Name, Wasserstand. Includes entries like Saale, Elbe, Havel, etc.

Fremdenliste.
Metropol-Hotel, Frankfurt a. M., Sommerfriseur, Sommerfriseur von Sigmund, beide aus Gumbert, Winterfriseur von Sigmund aus Potsdam, Bahnhofsfriseur Bauer aus München, Prof. Dr. Smetz aus Ulm, Kapellmeister Gottlieb aus Berlin, Landw. Rat Heuß aus Magdeburg, Kaufmann Friedrich Grimm, beide aus Güterbach, Ulrich aus Leipzig, Ruff, Müller, beide aus Berlin, Schmidt aus Langja, Straube aus Nürnberg.

Preisnotierungen für Kuxe vom 14. August.

Table with 4 columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

Das Nachsenden von abonnierten Exemplaren

Übernimmt die unterzeichnete Gesellschaft gern an ausgegebene Abrennter, und zwar zum Selbstkostenpreise. Der Versand erfolgt nun bei längerem Verweilen an einem Orte (einschließlich Oesterreich-Ungarn) durch Post-Überweisung. Bei öfterem Wechsel des Aufenthaltsortes oder nach dem Auslande geschieht die Zuführung unter Streifband.

Bescheiden

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner Exemplare sind stets und zwar baldmöglichst bei dem Postamt des neuen Aufenthaltsortes resp. bei dem betreffenden Postboten mündlich oder schriftlich anzugeben, monach sofortige Abhilfe geschaffen wird.

Halle a. S. Verlag der Halleischen Zeitung.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and yields.

Bankhaus Paul Schouseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



